

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.
Sonntag-Ausgabe für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 216 Nr. 118

Veisungspreis: monatlich 4 000.— mit Postgebühren. Halbjährig 20 000.—. Vierteljährig 10 000.—. Einmalig 300.—. **Halle-Saale** Sonntag, 11. März 1923 **Anzeigepreis:** Die Spaltenbreite 33 mm breit im- und auswärts 200.—. A. Klein 10 Zeilen 100.—. B. Mittelgröße 120.—. C. Großgröße 150.—. D. Extra 200.—. E. Extra 300.—. F. Extra 400.—. G. Extra 500.—. H. Extra 600.—. I. Extra 700.—. J. Extra 800.—. K. Extra 900.—. L. Extra 1000.—. **Geschäftliche Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6609 und 6610. — Postfachkonto Leipzig 20 612. **Geschäftliche Berlin:** Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfrüher 83 00. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

Der Eingriff in die Ruhrindustrie

„Kohlenförderung auf eigene Hand“

Dortmund, 10. März.
Nach glaubwürdigen Meldungen beschäftigen die Franzosen, angeblich mit Hilfe polnischer Bergarbeiter, am 10. März in einzelne Bezirke einzufragen und die Kohlenförderung in die eigene Hand zu nehmen. Geleitet wurden in Gelsenkirchen unter Benutzung von 22 Kohlenförderern die Eingänge zur Grube „Konfolidation“ von den französischen Truppen besetzt.

Gelsenkirchen, 10. März.
Heute vormittag um 11 Uhr erschienen die Franzosen vor dem Gebäude der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft, Abteilung Gieberei, Gelsenkirchen. Mehrere Offiziere begaben sich in die Werkstätte und nahmen die Bestände an Erz und Eisen auf. Bemerkenswert ist, daß die Franzosen einen ganz genauen Plan des Werkes bei sich führten. In dem Augenblick, als die Arbeiter sich in den Erzfeld trafen, sahen die Franzosen wieder ab. Während der Besetzungsmaßnahme wurden vier Beamte des Werkes festgenommen und in einem Zimmer festgehalten. Den Kesselraum der Franzosen besetzt den ersten Eingriff in ein Industriewerk.

Münster, 10. März.
Die Wägen der Heddinghaufen-Süd, Eckrop, Herne, Wirt-Julia, Wirt-Dantau und Raugel sind heute früh von den Franzosen besetzt worden. Geleitet vor durch den französischen Offizier, der die Wägen besetzt. Heute früh ist in Oberhausen, Völkrop, Gladbach und Hork-Gmdorf die Schmelzerei einnahmefähig worden.

Nach einer Offener Meldung ist die dortige Andreas-Hütte bei einem französischen Heeresführer in Besetzung eines Dolmetschers und eines Soldaten auf höheren Posten nach Wassen durchsucht worden. Die Durchsuchung verlief vollständig ergebnislos. Der Geistliche entschuldigte sich, daß seine Ausrüstungen geringe Wert, daß auch beachtlich, was die Kirche durch ein großes Aufgebot von Soldaten durchsucht.

Nach einer Meldung aus Frankfurt a. M. wurde gestern Abend kurz nach 10 Uhr an der Schwannheimer Brücke bei Schöck der Polizeikommissar Johann Werg aus Schwannheim von einem Marokkaner erschossen. Werg, der in der Gasse beim Hotel Griesheim beschäftigt war, befand sich allein beim Gehen. Über den Verursacher Vorbericht konnte noch nichts festgestellt werden. Bemerkend ist, daß die tödliche Kugel von hinten in den Kopf gedrungen ist.

Kriegsminister Maginot an der Ruhr

Paris, 10. März.
Kriegsminister Maginot ist gestern Abend in Begleitung des Generalstabschefs der französischen Armee und zahlreicher Offiziere zu einer Inspektionsreise nach dem Ruhrgebiet abgegangen. Am Ort und Stelle wird er dort mit seinen Begleitern die weitaus gefährlichsten Ruhrschaubühnen besichtigen, die er dann auf der Weisener Konferenz am Montag und Dienstag vorzulegen gedenkt. Bekanntlich ist Maginot einer der größten Schwärzmaacher gegen Deutschland in der Kammer. Von anderer Seite wird gemeldet, daß er sich selbst kaum bemerkt, daß seine Maßgebungen als Oberkommandeur auf auf das neuzeitliche Gebiet ausgedehnt wurde. „Journale Industrielle“ aber, als Organ der französischen Schwerindustrie, macht sich heute zum Sprachrohr der gegenwärtigen Meinung. Xardet ist wohl ein tüchtiger Verwaltungsbeamter, der es aber an der genügenden Flexibilität hätte fehlen lassen und vor allem die wirtlichen Mängel der deutschen Bevölkerung durchwegs erkannt habe. Auch in wirtschaftlichen Fragen hätte er, wie seine Mitarbeiter verfahren, so oft gefordert, daß seinem Wunsch die Rechnung getragen werden könnte.

Der Düsseldorfischer Reichsminister der Reichs-Versicherung, die sich auch auf deutscher Seite allmählich zeigen, verurteilt, daß die Franzosen das Hauptquartier der Robienmissionen von einem außerhalb der Reichsgrenzen, was vielleicht als ausgesprochenen Mächtigungsanspruch zu gelten. Dazu komme, daß die Möglichkeit einer Gewinnung der Arbeiter oder anderer Elemente der Bevölkerung außerordentlich gering sei. Zusätzlich würden nach dem Willen der Regierung getrachtet wird, und deren Regelung mit diesen Elementen zu einer allgemeinen Konvention führen sollte, selbst insofern des Eingreifens Lord Balfours einer Prüfung unterzogen werden zu sein. Der Vertreter Englands in der Interalliierten Reichskommission habe nämlich in einem nach London gelangten Bericht vor allem kommerzielle Überlegungen in folgenden drei Punkten verlangt: 1. Durchgreifende von Seiten der Franzosen und dem nichtüberlebenden Deutschland durch das besetzte Deutschland. Es scheint, so sagt der Sachverständigen, daß die Frage am ehesten bereits

Die Goldguthaben der kleinen Sparer

Die Geldwertverfallung hat vielleicht am schwersten die kleinen Sparer betroffen, die irgendwelche überflüssigen Einzahlungsbeträge für spätere Bedürfnisse zeitweilig zurückgelegt hatten. Es mußten die betrübende Wahrnehmung machen, daß ihre Geldreserven unter den Auswirkungen der Markwertverfallung binnen kurzem an Nullpunkt verloren hätte. Bei Renten, die es reichlicher hatten, war daher die Lösung ganz und gabe, vorhandene Geldmittel möglichst bald in solche Sachwerte umzuwandeln, deren Verfallung zu späteren Terminen ohnehin sich nicht würde vermeiden lassen. Wer in seinem Bekanntenkreise Umfrage hält, kann von dieser Voraussicht mancher linderbare Eingabe erfahren. Was ist nicht alles gelegentlich gesammelt worden! Abgesehen von Lebensmitteln und täglichen Bedarfsartikeln die verschiedensten Dinge, als sind: Tabak, Krampfadern, Schmirneöl und vieles andere. Im Warenkauf galt es nahezu als selbstverständlich, mer am frühesten aufgefunden war, kaufte am billigsten. Mit dieser Erkenntnis war aber denen nicht genügen, die die erforderliche Kaufsumme für bestimmte notwendige Anschaffungen erst durch das Annehmen von Erparnissen aufbringen mußten. Die Wertverminderung der Mittlagen war für die Kleinsparer bedrücklich und lädend. Ihre Beteiligung am Goldparaverkehr, der auf Grund der Goldparaverhältnisse eingeleitet werden und die Wertverfallung der Sparreserven verhindern soll, erscheint daher nicht mehr als recht und billig. Die Möglichkeiten hierzu sind in den beteiligten Kreisen alsbald erzwungen worden, und dem Ergebnis, daß der Vorstand des deutschen Sparfassenverbandes in allgemeinen Kurieren ein Programm für die Sparmethode in Goldsalata hat aufstellen können.

Es liegt im eigenen Interesse der Sparfassen, wenigstens einen Teil ihrer Kapitalanlagen von dem Sinken und Steigen der Währung mehr oder weniger unabhängig zu machen. Bisher konnten sie sich nur durch eine eventuelle Erhöhung des Zinssfußes ihre bisherige Sparsicherheit sichern und neue Einklässe heranziehen. Mit diesem Zweckmittel ist bei der geringen Bedeutung der Zinsbeträge nichts mehr auszurichten; auch der fleißige Sparer kaum nach besseren Anlagemöglichkeiten aus, bevorzugen neuerdings mit Vorliebe die auf Roggen, Kohle oder andere Produkte lautenden wertbeständigen Anleihen. Daher ist man bestrebt, die Goldguthabenanweisungen auch den Sparfassen zugänglich zu machen. Die Sparfassen können allerdings nicht mehr Sparanlagen in Goldsalata annehmen, als sie imstande sind, ihrerseits entsprechend zu decken. Um ihnen das zu erleichtern, sind die Girozentralen bereit, die Rückzahlung des Goldparaverkehrs durch Verrechnung mit den einzelnen Sparer zu bewerkstelligen. Man darf annehmen, daß die Zentralen zu diesem Zweck von den Banken oder auf offener Markt je nach vorliegendem Bedarf Goldguthabenanweisungen erwerben und den Sparfassen Goldkonten eröffnen werden. Da als Mindestanleihe bekanntlich 5 Dollar festgesetzt sind, müßte eine Einzahlung vorgenommen werden, was durch Einföhrung einer Sparmarke etwa im Werte von einem Zehntel Dollar gekörben könnte.

Die Sparfassen würden, soweit sich vorläufig überlegen läßt, kein Risiko laufen, würden allerdings auch in ihrem Geschäftsbetrieb geschädigt werden. Wenn sie bisher die Sparanlagen in der Hauptfache dem Bankwesen, Substanzbesitzern und den Kommunen Kredite zu gewähren, so kommt diese gewinnbringende Einmalanlage in Bezug auf Festlegung der einwirkenden Millionen Korbiermarkt in Goldsalata. Die ganze Entwicklung der Goldparaverhältnisse Operationen steht aber noch zu sehr in ihren ersten Anfängen, um ihre praktische Gestaltung beurteilen zu können.

Die Goldguthabenanweisungen des Deutschen Reichs werden in einem Augenblick zur Zeichnung aufgelegt, der für Deutschlands Zukunft von höchster Bedeutung ist. Es geht darum, die in der Reichsfinanzwirtschaft vorhandenen, erheblichen fremden Zahlungsmittel zum Besten der Gesamtheit zu konzentrieren und die Grundlagen der Aktion, mit denen einem weiteren Steigen der auswärtigen Wechselkurse Einhalt geboten und eine nachdrückliche Beeinflussung der gesamten Presse ausgedehnt werden kann, zu treffen. Entsprechend dem Verwendungsweck der Anleihe werden als Einzahlung nur Devisen angenommen, und zwar neben amerikanischen Dollars auch Pfund Sterling, holländische Gulden, schweizerische Franken, neuholländische, spanische, argentinische Pesos, japanische Yen. Der Zeichnungsbetrag beträgt 100 Prozent die Rückzahlung der Anleihe erfolgt nach 3 Jahren zu 120 Prozent. Das entspricht einer Verzinsung von über 6 Prozent. Die günstige Verzinsung im Verein mit der Reichsleiter der Sparmaßnahmen bei den Darlehensstellen zu einem verhältnismäßig günstigen Zinssatz gibt den Sparanweisungen einen erheblichen Vorsatz gegenüber den

Pariser, 10. März.
Der Devisenmarkt zeigte außerordentliche Geschäftstätigkeit. Im Effektenververkehr war Erholung zu verzeichnen. Der Rohmaterialmarkt war fest. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern Preussens und Genörs sind in der Groß-Sambrofrage, die unter dem Vorbehalt des Ministers Dr. Drews im Oberverwaltungsgerichtsgebäude stattfindend, ergebnislos abgebrochen worden. Eine Entscheidung, wann und ob die Verhandlungen wiederaufgenommen werden, ist noch nicht getroffen.

Die für gestern im Reichstags Saal angeordnete Ministerpräsidentenwahl wurde wiederum von der Tagesordnung abgesetzt. Wann die Wahl stattfindet, steht noch nicht fest.

Die von zünftiger Seite mitgeteilt wird, ist Geh. Reichsanwalt Schmidt-Gissler zum Gesandten in Montevideo in Aussicht genommen. Sein Nachfolger in der Reichsregierung ist noch nicht ernannt.

In Stelle des verstorbenen Abgeordneten Volkshaus Dr. Meyer, tritt der Württembergische Abgeordnete Hans Raab (Wahr. Sp.) in den Reichstag ein.

Der französische Kriegsminister Maginot inspiziert das Ruhrgebiet.

Nach Meldungen aus dem Ruhrgebiet sollen die Franzosen in nächster Zeit teilsweise, mit Hilfe polnischer Arbeiter eine Anzahl Zechen ausbauen.

Der Generaldirektor des schweizerischen Bergwerksvereins, Dr. Bernemann, der von der Befugnisbehörde seines Amtes entsetzt worden war, ist ausgewiesen worden. Die übrigen Direktoren der Gesellschaft, die gleichfalls vor einigen Tagen entsetzt worden waren, befinden sich noch im Kadener Gefängnis.

Welter früh hat die Wasserwerke in allen Kadener Betrieben wegen Nichterfüllung einer besonderen Lohnanfrage für das besetzte Gebiet in den Ausland getreten. Die Beitzungen können nicht erfolgen.

Wie die „A. S.“ erzählt, hat der Kaiser die Stage gegen den Schriftsteller Emil Zubov auf Verbot des Schauspiel „Die Entlassung“ zurückgezogen.

Wie aus New-York berichtet wird, sind dort Fälle von Schlafkrankheit in wachsender Zahl zu verzeichnen. Seit Montag früh sind 23 Fälle gemeldet. Die Zahl der Fälle seit dem 1. Januar betragt 260. Von diesen haben 112 zum Tode geführt.

Der Verkauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum Preis von 85 000 Mark für ein Spanischmarkstück, 42 500 Mark für ein Schweizerfrank. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Verkauf von Reichsbankmünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum 100fachen Betrage des Nennwertes.

Dollar amt. 20797,87 G.

der Höhe der Baukosten und der Beschaffenheit der Bausubstanz... (Text continues with details about construction costs and quality)

Deutschland... (Text continues with news or announcements)

Das Seifert-Konzerthaus... (Text continues with information about a concert hall)

Wassigfänger Straßentransport... (Text continues with news about street transport)

Geschäftliches... (Text continues with business-related news)

Volkswirtschaft... (Text continues with economic news)

Table with 4 columns: Wäcker, Rinder, Schafe, Schweine. Lists prices for various types of livestock.

Börsenberichte... (Text continues with stock market reports)

Berliner Produktionsmarkt... (Text continues with reports on the Berlin production market)

am kommenden Dienstag... (Text continues with market information for Tuesday)

Table with 2 columns: Antikele Notierungen für 1 Zentner ab Station. Lists prices for various types of grain and flour.

Berlin, 10. März... (Text continues with news from Berlin)

Land-Versteigerung in Ederleben. Im Auftrag der Erben des verstorbenen Zimmermanns Wilhelm Seharke... (Text continues with details of a land auction)

Die bedeutendste Automobilhandlung Mitteldeutschlands Otto Kühn, Halle-Saale bietet zur Zeit eine Auswahl von mehr als 70 Personen- u. Lastkraftwagen... (Text continues with advertisement for Otto Kühn's car dealership)

Wostok... Handels-Gesellschaft P. Strödel & Co. (Text continues with advertisement for Wostok)

Geschäfts-Eröffnung... Kleine Ulrichstr. 37, Hof Rohprodukten-Geschäft... (Text continues with advertisement for a business opening)

Heirat... (Text continues with a notice regarding a marriage)

Kans & Walter Reinhold... Baumwolle u. Leinen... (Text continues with advertisement for Kans & Walter Reinhold)

Perlan... (Text continues with advertisement for Perlan)

In jedes Volk bestimmt sich selbst sein Los Zur Freiheit oder Sklaverei. Und ist das Land noch so groß, Ein Weg zum Licht ist immer frei.

Regislaw v. Selchow.

Dom königlichen Deutschen

Von Rudolf Paulsen.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Unter den heute zu hohen Ehren gelangten erhabenen Toren der deutschen Geistesgeschichte nimmt Novalis, der edle Jüngling Friedrich von Hardenberg, eine hervorragende Stellung ein.

Königsbaum. Aber wie wenige tragen noch das Gepräge dieser Abkunft?

Wiederum den großen „Hieberrändern“ — wie der gegenwärtigen einer ist — beschließt der Dichter zurückhaltend und gerecht abwägend; er verdient keinesfalls, auch von Brandes' Standpunkt aus nicht, Schalen voll Spott und Hohn, wie sie der „Hibernianus“ über ihn ausgoß.

Alles Worte dieses Staatsbürgers, wie für den heutigen Tag der Natur abgemessen. Es war schon echtes Gold, was der Verarmung und Selbstenverleugung Novalis fährte, und Herr Brandes hat sich umsonst bemüht mit seinem Gemüthe: „Nicht es nicht, als müßte man erziehen? Nicht die Gemüthe nicht einer unerschöpflichen Bergwerksgrube?“ — In der Tat, manchmal sieht das tiefe, einfältige und gläubige Gemüthe nicht weniger hohler Aufzuchtungsbedarf.

Deutsche Passion

Innovavit. Der Feinde Stimme rief dich zum Kreuz. O Deutschland, ergrimme!

Reiniger. Deute, gedente deutscher Ehre und deutscher Mähe!

Du all. Laß deine Augen schließen, daß sie den Tag der Rache erblicken.

Mitten im Leid glänzt der wunderbare Stern der Hoffnung. O Deutschland, laetare!

Zufuhr. Recht und Gericht klebt sich; Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Siehe, Kalmaram, der Zukunft Kinder: Kalmen können den Liebeswinder.

Nebel weichen dem Sonnenlor.

Deutsches Oheem, o steige empor!

(Aus der Nummer des „Maddernbachs“.)

Nun zu Thomas Mann, dem Brandesfänger. Er hat sich aus den geistlichen Äußerungen des Novalis einige herausgegriffen, die in seinen Raum passen. Besonders hat es ihm der Satz angezogen: „Wo junge Leute sind, da ist Republik.“ Dies wird vollkommen richtig sein, und man denkt sofort an Weimars, das Kaiserreichsgebäude, Eingangsparole zu den „Denken und Erinnerungen“, solche jugendlichen Republikaner wie Weimars — mehr davon, so es möglich wäre! Freilich darf man dann nicht die Meinung sein, Weimars habe mit der Schaffung des Deutschen Reiches nur seiner verdorrten Kräfte aufhellen wollen.

Gleichsam übrigens, daß im Jahre 1791 dieser ausnahmsweise Republikaner Novalis Offizier werden und gegen die Franzosen (1) ziehen will, er fördert seinem Vater: „Solbat zu werden ist jetzt die äußerste Grenze des Horizonts meiner Wünsche.“ Die Erfüllung dieser Hoffnung wird die sicherste Ursache für den Tod sein, die jetzt meine Seele bewegt. ... Mächtig ist das Ziel meines Versehens. Nur sie macht edel und vornehm, und wo föhnt sie eher für mich finden als in einem Lande, wo keine Ordnung, keine feste Unterordnung, und ein Geist zu einem großen Ziele führt. ... Ich weiß, daß der Gedankenland kein Morgenarten ist, aber was gerade daran stehen, das sieht mich an. ... Hier wird meine Phantasie das kindliche, jugendliche verlieren, was ihr anhängt, und gezwungen sein, sich nach den festen Regeln eines Systems zu richten. ...

Nun, was heißt das nicht anders als Volksthum und ein Gattungs- und völkisches ist der Tag nicht weit, wo die Deutschen der völkischen Staatseinstellung endlich inne werden, wie sie Novalis hier vorzieht.

Die Worte: „Rein ohne Republik und keine Republik ohne König“, sind übrigens von einer ganzen Jugendlicher, in München jenseit, bekräftigen und aufmerksamen worden, und dies mehr, was sie bekräftigen, nämlich die ganze Wille aufsteigen und Gedankenleben, die kleine Grenze von Despotismus und Hingabe an das in einem Manne zusammengefaßte Genie.

Es ist unmöglich, den unaussprechlichen Reichtum des herzensvollen Gedanken zu andeuten, seine Klammern benutzen hier auszubringen. Es ist noch unendlich viel an besten Gedankenzeit über die Entstehung von Revolutionen, über die Verhältnisse der Massen, über den Vorgang des Erstbäumens bei ihm zu finden.

Zum Schluß sei wieder einmal auf das Gesamtwerk des Novalis der Bild geleitet als auf eines der besten an Ahnungs-ermögen und schöpferischer Vorausschau, auch in politischen Dingen, damit das falsche Bild eines trübseligen Schwärms und unklaren Wahnwitzes vertrieben oder vielmehr, damit man endlich begreife, daß der tiefe Tag der Vernunft und die Sternennacht des Glaubens eines Geistesarbeiten sind wie Sonne und Mond und in höherer Einheit das menschliche Leben ist und nicht und noch mehr.

Johann Christian Günther

6. April 1695 — 15. März 1723. Von Dr. Erich Sellheim.

„Aber er wußte sich nicht zu schämen, und so gerann ihm sein Leben wie sein Dichten.“

Kein Geringerer als Goethe hätte dieses Urteil über Johann Christian Günther. Und kein Geringerer als Goethe erkannte die dichterische Begabung und Bedeutung dieses als Mensch und Dichters gleich Ungläublichen, in dem Talent und Charakter einen unerschöpflichen Stamm für den, der als Gedankengänger-jähriger endlich diesem Stamme erlag, ohne in seinem Vertrie als Mensch und Dichter etwas erreicht zu haben. Erst eine spätere Zeit wurde wenigstens dem Dichter gerecht.

Dem Dichter er muß man auch heute noch gerecht werden. Was man unglücklich den Mensch in der Welt zu verurteilen, wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß Günther nicht zuletzt durch die Strenge eines pedantischen Vaters, durch die Enttäuschung, die ihm seine Jugendliebe Leonore durch ihre Heirat mit einem anderen zugebrachte, schließlich auch durch seine auf persönliche Intrigen zurückzuführenden Mißhefolge als Dichter — der Kreis für sein Gedächtnis auf Prinz Eugen, die Stelle eines Hofpoeten am Desseiner Hofe in deren unglücklichen Mißverehen zugefallen — während letzter Studentenjahre in Wittenberg und Jena, sowie während seines unklugen Wanderlebens für dem Trunks und anderen Ausschweifungen erlag. Bis er dann als ein seltsam und körperlich Gebrochener am 15. März 1723 in Jena starb. Bereits vier Jahre vor seinem frühen Tode hatte er sich folgende Grabstätte:

„Hier ruht ein Schiefer, weiß Glüh und Zeit nicht wollte, Daß seine Dichtertum auf Reise kommen sollte; Weß Bein, hier geschnitten und wandte seine Bahn, Gott hat dich auf dein Grab mit Glück und Angst in sein Graben.“

„Hier ruht ein Schiefer, weiß Glüh und Zeit nicht wollte, Daß seine Dichtertum auf Reise kommen sollte; Weß Bein, hier geschnitten und wandte seine Bahn, Gott hat dich auf dein Grab mit Glück und Angst in sein Graben.“

„Hier ruht ein Schiefer, weiß Glüh und Zeit nicht wollte, Daß seine Dichtertum auf Reise kommen sollte; Weß Bein, hier geschnitten und wandte seine Bahn, Gott hat dich auf dein Grab mit Glück und Angst in sein Graben.“

„Hier ruht ein Schiefer, weiß Glüh und Zeit nicht wollte, Daß seine Dichtertum auf Reise kommen sollte; Weß Bein, hier geschnitten und wandte seine Bahn, Gott hat dich auf dein Grab mit Glück und Angst in sein Graben.“

„Das Grabbeuch“

„Das Grabbeuch“ ist dieses Buch. Gedächtnis in seinen Wirkungen, erschütternd in den Darlegungen über die Tragödie eines deutschen Genies. Erfüllt von dem erhabenen Gedächtnis dichterischer Größe. Dichterische Solokompositionen werden hier nahegebracht. Werte eines das ganze M umfassen wollen in Gott gelegenen Schöpferstern. In ihrem möglichen Ausmaße von erhabener Macht. Nicht in verklärter Götterwelt, sondern, fleischlich, langweilig. Tiefe Berechnung, vollständiges Aufgehen und festes, energisches Jucken an die Wiederbezeugung germanischer Dramatik entwarf ein unerschöpflich einträchtiges Bildnis von dem edelst gemächlichen deutschen Dichter Christian Dietrich Grabbe.

„Das Grabbeuch“ sagt Paul Friedrich in der Einleitung um oder sofort in das Reichstum unserer Tage die Besinnung des Gedächtnis von dem Schriftsteller, dem geistig Armen, dem Herdenmenschen erhalten zu lassen: „Aber du wollest ein deutscher Adler sein, kein weiches Vogel.“ Seine Unvollständigkeit ist angebrochen. Ein Jahrhundert ging vorbei, Gefährlichkeit wuchsen, Wirklichkeit und wieder Schönen, Massen drängten auf und zerfielen sich — dein Werk lebte weiter.“

„Das Grabbeuch“ ist dieses Buch. Gedächtnis in seinen Wirkungen, erschütternd in den Darlegungen über die Tragödie eines deutschen Genies. Erfüllt von dem erhabenen Gedächtnis dichterischer Größe. Dichterische Solokompositionen werden hier nahegebracht. Werte eines das ganze M umfassen wollen in Gott gelegenen Schöpferstern. In ihrem möglichen Ausmaße von erhabener Macht. Nicht in verklärter Götterwelt, sondern, fleischlich, langweilig. Tiefe Berechnung, vollständiges Aufgehen und festes, energisches Jucken an die Wiederbezeugung germanischer Dramatik entwarf ein unerschöpflich einträchtiges Bildnis von dem edelst gemächlichen deutschen Dichter Christian Dietrich Grabbe.

die unerschütterliche, vielfach gesicherten Stütze auf die...
Die Heimat nur kann uns befehlen.
Nur mit den letzten Anstrengungen die gläubenden Straßen...

Die Wichtigkeit. Daran mußten wir denken, denn wir von besonderer...
Das Gedächtnisbuch (Recherche des Gedächtnisses) von...
Hier haben zwei Schüler höherer Schulen, um die Ferien...

abänderung, u. 8 Kapiteln mit 65 Abbildungen. Berlin, Bonn...
Dr. phil. Kurt Gerckenberg, Privatdozent f. Rom...
Dr. phil. Hans Jodanis Moser, Privatdozent für Rom...

Hochschul-Stimmen

Unsere Studenten in den Ferien
Das akademische Fiß

Von Karl Witzel

„Jetzt kommen wir zum akademischen Fiß“, sagte der...
„Die höchste Förderung“, falls man sie es nicht glauben...

Hier haben zwei Schüler höherer Schulen, um die Ferien...
So verbringen sie ihre ferienfrühe Tage mit harter...

Dr. phil. Hans Jodanis Moser, Privatdozent für Rom...
Dr. phil. Hans Jodanis Moser, Privatdozent für Rom...

Die Grundsätze sind folgende:
Tropfen auf Tropfen fällt gemächlich das Gedächtnis...

„Das gibt Männer, die das Leben zu nehmen wissen“,...
„Die höchste Förderung“, falls man sie es nicht glauben...

Reuterverbunden der Universitätsbibliothek Göttingen...
Wochensandblätter vom 12.-17. März.

Ein kräftiger Vegetarismus wird geteilt, und weiter...
Lieber und eine Gruppe von anfängerischen Köche...

Literarische Tätigkeit holländischer Gelehrter...
Unter dieser Überschrift werden wir den Zeit...

Dänische Studentenhilfe. Dr. med. det. Vorberg, Direktor...
Derzeit ist die Studentenhilfe für Dänemark...

Dollar-Schabanzweisungen des Deutschen Reiches

am 15. April 1926 mit 120 % rückzahlbar.

Auf Grund des Gesetzes vom 2. März 1922 (R. G. Bl. Teil I, S. 155) werden hiermit Dollar-Schabanzweisungen des...
Die diese Schabanzweisungen auf die Reichsbank an: diese hat unmittelbar das Recht, die Zeichnung des Zeichners von den...

Bedingungen.

Zeichnungsstellen. Zeichnungen werden vom 12. bis 24. März bei der Zeichnungsstelle des Reichsbankdirektors für Wertpapiere...
Einzelanzahl. Einzahlung der Schabanzweisungen. Die Schabanzweisungen sind ausgefertigt in Einzeln auf 5, 10, 20, 50 und 100 Dollar...
Zeichnungsgebiet. Einzahlung. Die Zeichnungsstelle beträgt 100%. Die Einzahlung kann nur in Deutschen Noten, Gold, Auszahlungen...
Engl. Pfund 2.27, Holland. fl. 25.5166, Schweiz. Fr. 55.5606, Norw. Kr. 54.6402, Schwed. Kr. 37.7860, Dänische Kr. 52.0800, Spanische P. 64.2736, Argentin. P. 26.8849, Japan. Yen 20.9056 = 10 Dollar.

Reichsbank-Direktorium. Berliner Handels-Gesellschaft. S. Weichsäcker. Commerz- und Privatbank. Darmstädter und Nationalbank, A. a. M. Delbrück, Schilder & Co. Deutsche Bank. Direktion der Disconto-Gesellschaft. Dresdner Bank. J. Dreyfus & Co. G. H. Hardy & Co., G. m. b. H. Mendelssohn & Co. Mittelddeutsche Creditbank. Gebrüder Arnhold. Bayerische Vereinsbank. S. Behrens & Söhne. Simon Hirschland. L. Levy. Lincoln Meny Oppenheimer. Sal. Oppenheim jr. & Cie.azard Epheer-Gliffen. Straus & Co. W. W. Warburg & Co.

Geschäftsbücher

Extra-Anfertigung sowie Lagerortoren
J. Zoebisch, Geschäftsbücherfabrik
Gr. Steinstr. 52 Fernruf 6346

Reinhold Wiegell

Landwirtschaftliche Maschinen
Fennruf 221 Gerbstedt Fennruf 221
offert: Dreschmaschinen und Strohpresse
Elektromotoren, Benzinmotoren, Schrotmühl,
Mäkelmaschinen, Rübenschneider, Reem
maschinen, Düngestreuer, Saat- und Ecker-
ung, Kultivatoren, Cambridge-Walzen, Hin-
richs-Mechanische, neueste Kartoffelkultur-
maschinen, Erntemaschinen und Bindegeräte,
Bürsten, Bürsten, Bürsten, Bürsten,
ständig, sortier. Lager bei überster Preisstellung.

Webernehme Abbrüche jeder Art

R. Markler & Co., Kl. Marklerstr. 3

Die wirtschaftliche Lage im Ruhrgebiet nach der Besetzung

Aus Essen wird geschrieben:
 Trotz der im Laufe der letzten Wochen seit der Besetzung des Ruhrgebiets häufig vertriebenen Bevölkerung des Ruhrgebiets um ihren Berufsstand ist die Produktion neuer im Kohlenbergbau noch in der Eisenindustrie bisher im Großen geraten. Der Schreiber dieser Zeilen hatte in den letzten Tagen Gelegenheit, auf einer ganzen Reihe von Besuchen im Ruhrgebiet wie auch bei verschiedenen großen Betrieben der Eisenindustrie sich persönlich über den Stand der Dinge zu unterrichten und in Unterredungen mit führenden Persönlichkeiten der Montanindustrie des Ruhrgebiets sich über die bisherige Entwicklung sowie über die weitere Stellung der Industrie zu unterrichten. Der allgemeine Eindruck, den man überall gewinnt, war der, daß bisher allenfalls der Betrieb ohne nennenswerte Störungen und ohne einschneidende Produktionsbeschränkungen fortgesetzt worden ist. Sowohl auf den Besuchen wie auch in den Eisenwerken wird weitergearbeitet.

Die Förderung der Kohlenfelder und die Erzeugung der Hochofenerzeugnisse, soweit sie nicht in dem Bereich der Besetzung selbst übergeht und nicht mehr aus dem besetzten Gebiet verschifft werden kann, auf Lager genommen. Die Lagerbestände der Kohlen haben bisher aber keineswegs einen beeinträchtigenden Umfang angenommen. Man hat vor dem Krieg, in Zeiten höchster Konjunktur im Ruhrgebiet schon Kohlen- und Hochofenerzeugnisse gefasert, als jetzt zu sehen sind. Allerdings hat die Lagermöglichkeiten bei den einzelnen Betrieben verschieden. Wie alle Besuchen verläuft über den Platz, der zur Lagerung dieser Kohlen- und Hochofenerzeugnisse nötig ist. Soweit sich hier nicht durch mangelnde Verteilung der noch verfügbaren Kohlenausfuhr und Hochofenerzeugnisse, Stahl und des Schmelzes ein Mangelgefahr zeigt, wird auf solchen Besuchen die Kohlenförderung augenblicklich aus- und Vorrichtungsarbeiten in den Gruben etwas behindert. Diese Aus- und Vorrichtungsarbeiten sind seit den Besetzungen unter dem Joch der Besetzung der Förderung mit den meisten Besuchen gegen früher so sehr im Rückstand gekommen, daß selbst wenn bei längerer Dauer der gegenwärtigen Verhältnisse eine stärkere Förderung notwendig werden würde, die Besuchen ihre Arbeiter noch auf lange Zeit mit diesen Arbeiten voll zu beschäftigen in der Lage sein werden. Die Aufrechterhaltung des Betriebes im Ruhrgebiet selbst ist unter diesen Umständen letzten Endes mehr eine Finanzfrage, insofern, als es darauf ankommt, solange die Kohlen in der Lage sein werden, trotz des durch die Besetzung des Ruhrgebiets hervorgerufenen Ausfalls im Absatz, die für die Abnahme der Bergbau notwendigen Mittel bereit zu stellen. Die in dieser Beziehung getroffenen Anordnungen lassen es aber außer Zweifel erscheinen, daß sich hierzu ernsthafte Schwierigkeiten für die Aufrechterhaltung des Bergbaubetriebes ergeben könnten.

Was die Lage der Eisenindustrie angeht, so ist zunächst zu betonen, daß durch die Besetzung des Ruhrgebiets, aber des ganzen besetzten Gebietes, der Betrieb in der Schmelzindustrie unmittelbar eigentlich nicht so sehr im Mitleidenschaft gezogen wird, wie durch die früher kurze Zeit im Kraft gewesene Besetzung des Ruhrgebiets und dem besetzten Rheinland, namentlich Düsseldorf und Duisburg. Durch die damalige Besetzung wurden in gewissen Fällen die einzelnen Betriebe dieser großer Konzerns jenseits und bestreift der Linie von

einander getrennt, was zu einer empfindlichen Störung des ganzen Produktionsprozesses führte. Das ist heute kaum mehr der Fall, da die Produktionsleistungen der großen Montanwerke jetzt fast ausnahmslos innerhalb des abgetrennten Gebietes liegen, also der Arbeitsprozeß vom Hochofen zum Stahl- und Wagzeile durch eine Distanz nicht behindert wird. Wie die Schwierigkeiten bestehen aber hier gegenüber der großen Störungen im Eisenbahnbetrieb, die früher aber immer noch einigermaßen überwinden werden konnten. Die Arbeitsmöglichkeit in der Eisenindustrie ist infolge noch auf längere Zeit aufrecht zu erhalten, als hier für die Lagerung der Produkte die Möglichkeit ist nun bisher kaum behindert werden, während andererseits ist aber die Aufrechterhaltung der Produktion in der Schmelzindustrie wieder abhängig von der ausreichenden Zufuhr von Rohstoffen, in erster Linie also Kohlen, Koks und Erzen. Diese Rohstoffversorgung der großen Eisenwerke des Ruhrgebiets ist nun bisher kaum behindert worden, und selbst wenn darin über kurz oder lang eine Verringerung eintreten sollte, so verfügen die großen Hüttenwerke namentlich über derzeit große Ervorräte, wie auch Rohstoffe, daß sie ihre Betriebe noch monatelang fortführen können. Soweit bisher überhaupt Schwierigkeiten in der Eisenindustrie vorzunehmen waren sind, wie das vorstehend für den Fall gesehen ist, zum Zweck einer Umstellung auf die heutigen Verhältnisse, fallen sie kaum ins Gewicht, denn sie gehen kaum irgendwo über 10 Proz. hinaus. Für einzelne Teile der Eisenindustrie, so für den Maschinenbau, macht sich die Besetzung auf die Produktion bisher wenig fühlbar, weil hier die Erzeugung der vorliegenden Aufträge ja zunächst längere Zeiträume erfordert. Hier wird allerdings auch die Absicherung der in diesen Wochen fertiggestellten Erzeugnisse unumgänglich gemacht.

Arbeiterentlassungen hat bisher die Eisenindustrie ebenfalls wie der Kohlenbergbau vorgenommen und die Industrie glaubt auch in der Lage zu sein, ihre Arbeiterkraft weiter durchhalten, selbst wenn sie bei einer monatelangen Dauer der jetzigen Zustände schließlich doch zu einer stärkeren Drofflegung der Produktion veranlaßt werden und einen Teil der Arbeiter dann mit unvollständigen Arbeiten beschäftigen müßte. Die Frage der Beschaffung der Rohstoffe bietet auch für die Eisenindustrie einseitige Schwierigkeiten und dürfte auch weiterhin, etwa durch Streiks auf die Lagervorräte, zu lösen sein, wenn auch für sich bereinigt bei kleineren Reichhaltigkeit die Disziplinierung von Besuchen großindustriellen Werke in milderer Weise Besetzung der Produktionsbedingungen der Reichhaltigkeit teilweise bereinigt werden ist.

Sich Arbeitsmöglichkeiten zu verschaffen durch Erlegung der von den Franzosen und Belgiern verlangten Ausfuhrabgaben, lehnen die Großindustriellen des Westens kategorisch ab. Sie gehen daran fest, daß sie auch keine Vorläufe ausländischer Besteller abwarten, die dahin gehen könnten, daß diese sich zur Anzucht der französisch-belgischen Ausfuhrabgaben bereit erklären, um die Ausfuhr der von ihnen bestellten Erzeugnisse zu ermöglichen. Da eine Ausfuhr unter Umgehung der französischen Kontrolle die der immer spärlicher gemordenen Förderung des Ruhrgebiets in neuem Umfang heute nicht mehr möglich ist, bleiben somit die in den letzten Wochen hergestellten Eisen- und Stahlzeugnisse auf den Lagerplätzen der Werke, deren Lagerbestände durch die weitere Produktion allmählich einen recht ansehnlichen Umfang annehmen werden. Diese großen Lagerbestände der reifen- und reifenfähigen Eisen- und Stahlindustrie werden eines Tages natürlich auf den Welt-

ermarkt einen sehr erheblichen Einfluß ausüben. Die teilweise Auslastung der reifen- und reifenfähigen Konzentration auf dem Weltmarkt, ohne daß dabei die Produktion im Ruhrgebiet zum Stillstand kommt, wird sich dann für die übrigen eisen-erzeugenden Länder noch recht unangenehm fühlbar machen.

Sicherheitsverpflichtungen für Ausländer. Das Mitglied im Reichstag, Herr Dr. Winterhagen, hat bei der Besetzung des Ruhrgebiets die Bestimmungen für die Ausfuhr von Waren aus dem Gebiet für die besetzten Teile der „Aufstellung“ der Erzeugung bedürfen. Der preussische Minister für Volkswohlfahrt hat deshalb in einem Rundschreiben vom 7. Februar Sicherheitsverpflichtungen bei der Ausfuhr von Waren auf besetzte Gebiete angeordnet. Diese sollen besonders das Durchführen der Besetzung der Besetzung, das bekanntlich das Mitglied im Reichstag so schon gemacht hat. Das neue, alte Best. Der Reichstag (Schrift für das gesamte Baugewerbe) (Verlag Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin 28, 68) veröffentlicht diese sehr wichtigen Bestimmungen im vollen Wortlaut.

Freigabe des deutschen Vermögens in Amerika. Auf die ihr amtlich angelegenen Anfragen betr. Freigabe des belagerten deutschen Vermögens in Amerika, die eine große Anzahl von Angehörigen des besetzten Gebietes in Amerika, in dem insbesondere die Freigabe von Vermögen, indem insbesondere die Freigabe von Vermögen, das in Amerika freigegeben werden soll, teilte die amerikanische Regierung des Bundes mit, daß der fragliche Gegenstand noch nicht endlich, sondern zunächst im Besonderen, sowie mit 200 gegen 11 Stimmen angenommen wurde. Der Gegenstand, der insofern verbessert wurde, als von größerem Vermögen nunmehr auch bis 10000 Dollar freigegeben werden sollen, geht jetzt an den Senat. Er ist bestimmt annehmen, daß der Senat die Freigabe baldigt ohne Verzögerung annehmen wird. Da unter allen Umständen bei dem Freigabe ein Antrag auf Freigabe zu stellen ist, empfiehlt es sich, alle diesbezüglichen Vorbereitungen zu treffen und stellt die amerikanische Regierung des Bundes, Berlin 28, 7, Dorotheenstraße 80, den Bescheidigen mit Rat und Unterstützung kostenlos zur Verfügung.

Zwei neuarbeitete Aufträge. Mit 49 Abstimmungen, Leipzig 1923, Dr. Max Jähde, Verlagsbuchhandlung. (Bibliothek der gesamten Technik, Nr. 296.) Der Verfasser behandelt das Thema in leichtverständlicher Weise, so daß das Buch auch den nicht mit chemischer Vorbildung ausgerichteten Techniker, Ingenieuren, Bergmännern und Bauingenieuren als Handbuch dienen kann. Zunächst werden Vorkommen, Entstehung, Eigenschaften, Abbau und Verwertung der Braunkohle behandelt. Das zweite Kapitel ist der Braunkohleerzeugung gewidmet, das dritte den Schmelzprozessen gewidmet, während das vierte, den aufgenommene die Braunkohleerzeugung behandelt. Im fünften Kapitel wird die Definition des Braunkohleerzeugers und der Braunkohleerzeugung besonders eingehend dargestellt. In gleicher Weise bespricht das sechste Kapitel die chemische Behandlung des Braunkohleerzeugers und seiner Produkte, das siebente die Braunkohleerzeugung, im achten Kapitel werden die Braunkohleprodukte, ihre Prüfung und Aufbereitung behandelt und das neunte Kapitel bringt zum Schluß die Geschichte und Statistik der schicksalstragenden Mineralindustrie. Ein ausführliches Sachregister ermöglicht ein rasches Nachschlagen; guter Druck und ansprechende Ausstattung stellen sich zu den inneren Vorzügen des Buches, das mir auch in seiner neuen Auflage allen Interessenten gern empfohlen.

H. BÄTHMANN-HORNBURG
 Kreis Halberstadt
 beruht auf Spezialität seit über 50 Jahren
**: Original- :
 Hornburger Ackerwagen
 und Räder für jede Tragfähigkeit.**

Pflüge

in verschiedenen Marken für alle Bodenarten, mehrschichtige Pflüge, Hack- und Häufelpflüge, Ackererschleppen, Acker- u. Saatköten in verschiedenen Ausführungen.
 Eggen zum Vertilgen von Hederich

Geräte für Spargelkultur.
 Sämtliche Geräte werden aus besten Materialien hergestellt. Preislisten frei!

Hansa Lloyd-Motorpflüge
 25 PS.
 liefert zum festen Preis sofort und zu günstigen Zahlungsbedingungen
Hansa Lloyd-Motorpflug-Vertrieb
W. Koppen,
 Halle (Saale),
 Magdeburger Straße 60
 Fernruf 5477.

Wenn

Sie sich das Buch des Strohens erleiden wollen, so empfehlen sich Ihnen die Anschaffung eines neuen verbesserten
Hertzberg's Patent-Hand-Strohprellwunders

Die 20. Jahrb. Arbeit- und Raum-Ersparnis
 Verlangen Sie Kostenvoranschläge, Prospekt und Zeugnisschriften von
Maschinenfabrik Hans Schöber (vorm. L. Hertzberg), Weilensteine (Saale).
 Einzige Spezialfabrik der Hertzberg'schen Patent-Hand-Strohprellwunder.

GEKAPPE BANDSÄGENWERK
 Penig (Sachsen)
Grösste Spezialfabrik
 Monatsleistung ca. 150 Maschinen
 Eigene Eisengießerei u. grosse Modellfabrik

Konkurrenzlos Festpreise Kurzfristig
 Tüchtige Vertreter gesucht

Sofort ab Lager lieferbar:
 Ackerschleppen, Pflüge, Kultivatoren, Acker- u. Saatköten, Ackerwägen, Düngerspreuer, Drillmaschinen, Molo pflüge, Schrotmüllern, Zentrifugen, Butterfassar, Kartoffelreinemaschinen, Kartoffelstärkermaschinen, Käckselmaschinen, Dreschmaschinen, Lokomobilen, Strohpreszen, sowie alle landwirtschaftl. Maschinen und Geräte.

Bindegasse, Carl- u. Weichsener, Oel-, Strohpreszendrill, Drapengetriebe und alle sonstigen Artikel für Haus und Hof.
 Besondere Molkerei-Abteilung. — Reichhaltiges Ersatzteilager für alle landwirtschaftl. Maschinen.
 Reparaturwerkstatt. — Gültige Notare jederzeit zur Verfügung.
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufsstelle
 für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19, Tel. 7561.
 Zweigstellen: Beetzendorf, Bahnhofsstr. 5, Tel. 8; Erfurt, Andreasstr. 25/26, Tel. 4218; — Halberstadt, Königstr. 25, Tel. 192; — Nebra-Görschen, Bahnhofsstr. 25, Tel. 252; — Nordhannoc, Krankenhausstr. 10, Tel. 1873; — Stendal, Erdstr. 25, Tel. 406; — Torgau, Feldstr. 16, Tel. 43; — Zeitz, Altenburgstr. 12, Tel. 1005; — Zerbst, Bahnhofsstr. 30, Tel. 408.
 Verkaufsstelle: Liebertwolkwitz (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 64

